Schaffung einer Kette geschützter Karstgebiete (für die das Stichwort „Karstparks“ gewählt wurde) im gesamten Alpenbogen forderte, schien dies noch eine Utopie; großräumige Schutzgebiete schienen kaum noch denkbar⁴⁾. Jetzt – eineinhalb Jahrzehnte später – dürften die damaligen Erwartungen vorerst im ostalpinen Raum sogar weit übertroffen werden (obwohl immer noch manche Wünsche offen sind).

Bei allen Entscheidungsprozessen, die auf jeden Fall Gebiete betreffen, die grundlegende Bedeutung für karst- und höhlenkundliche Fragestellungen und Forschungen haben, werden jedoch Höhlenforscher und karst- und höhlenkundliche Institutionen ständig bemüht sein müssen, die Wahrung ihrer Interessen und die Berücksichtigung der speziell ihnen bekannten und bewußten Probleme in die Diskussion einzubringen und durchzusetzen.

b. t.

KURZ VERMERKT

Für das Deutsche Archiv für Sinterchronologie, dessen weiterer Bestand ab 1991 gefährdet zu sein schien (vgl. „Die Höhle“, Heft 3/1990, S. 61–63), wurde erfreulicherweise eine neue Heimstatt gefunden. B. Schillat konnte in einem Steinbruch in Steinbergen bei Rinteln an der Weser ein ebenerdiges stabiles Gebäude gegen eine symbolische Jahresmiete von einer Deutschen Mark pachten. Die Höhlengruppe Nord e. V. im Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher, die das Archiv betreut, hat im Herbst 1991 mit den notwendigen Renovierungsarbeiten begonnen. Zur Vorbereitung des für Frühjahr 1992 geplanten Umzuges des Archivs wurden jetzt auch die Informationsgehalte der Datenbank überprüft, aktualisiert und wesentlich erweitert. Insgesamt sind nunmehr weit über 600 Archivstücke erfaßt. Die aufgrund ihrer Merkmale (wie etwa seltener Strukturen oder besonders hübscher Schichtenfärbungen) für Ausstellungen geeigneten Stücke wurden überdies gesondert gekennzeichnet. Der Betreuer des Sinterarchivs, Bodo Schillat, ist gleichfalls nach Rinteln übersiedelt. Die Datenbank wird von St. v. Boguslawski weiterhin in Hamburg geführt werden. Die archivierten Sinterproben werden nach dem Umzug für wissenschaftliche Arbeiten wieder zur Verfügung stehen.

*

Im Regenwaldgebiet des Cerro Rabon-Plateaus im Ostteil der Sierra Mazateca im Staat Oaxaca (Mexiko), in dem erst seit dem Jahre 1985 ernsthaft Höhlenforschung betrieben wird, war die Höhle „Kihaje Xontjoa“ 1989 auf rund 5 Kilometer Gesamtlänge bei 973 Meter Höhenunterschied erforscht worden. Nun hat eine schweizerisch-ameri-

⁴⁾ H. Trimmel, Ein Vorschlag für eine Kette geschützter Karstgebiete („Karstparks“) im Alpenbereich, Atti del I^o Convegno sull'ecologia dei territori carsici, Sagrado d'Isonzo, 27-28-29 aprile 1979. Gradisca d'Isonzo 1981. 169–173.

kanische Expedition im März 1991 in dieser Höhle 7 Kilometer neuer Gangstrecken entdeckt; dabei wurde eine Tiefe von 1150 Metern erreicht.

*

Eine französische Höhlenforschergruppe hat im Sommer 1991 die Vermessung der Verbindungsstrecken zwischen dem Cosa Nostra-Loch und der Bergerhöhle im Tennengebirge (Salzburg) fortgesetzt. Dabei waren vier Arbeitsgruppen im Einsatz, die für die Durchquerung des Höhlensystems zwischen 25 und 39 Stunden benötigten. Bei diesen Durchquerungen wurde das Befahrungsmaterial im Cosa Nostra-Loch bis zur Kote -700 m ausgebaut. Erkundungen auf der Hochfläche des Tennengebirges oberhalb des Höhleneinstieges in Richtung zum Gipfel des Wieselsteins führten unter anderem zur Entdeckung des Spitzmausschachtes, in dem eine Tiefe von 173 Meter erreicht werden konnte.

*

In jüngster Zeit findet das Sammeln alter Ansichtskarten, die Höhlenräume, Höhleneingänge und Karstlandschaften zeigen, vermehrtes Interesse. Die Bild Darstellungen auf derartigen Karten zeigen den Zustand der Objekte in früherer Zeit und haben daher in vielen Fällen hohen Dokumentationswert. Eine Arbeitsgruppe im Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich bereitet derzeit eine Publikation mit zahlreichen Reproduktionen von Höhlenansichtskarten aus dem südöstlichen Niederösterreich vor, die anfangs 1992 in der Reihe der „Wissenschaftlichen Beihefte zur Zeitschrift ‚Die Höhle‘“ erscheinen wird. Das Heft paßt thematisch zur „Niederösterreichischen Landesausstellung 1992“ in Reichenau an der Rax, die der Landschaft des Schneeberg-, Rax- und Semmeringgebietes gewidmet sein wird.

*

Die Teilnehmer der Internationalen Konferenz über Veränderungen der Umwelt in Karstgebieten, die vom 15. bis 20. September 1991 in Padua (Italien) von Fachkommissionen der Internationalen Geographischen Union und der Internationalen Union für Speläologie gemeinsam abgehalten worden ist, haben eine Deklaration beschlossen, in der sie ihre äußerste Besorgnis über den Kriegszustand im Gebiet des Dinarischen Karstes zum Ausdruck bringen. In der Deklaration wird unter anderem darauf hingewiesen, daß der Dinarische Karst eine einzigartige Landschaft nicht nur in karstkundlicher sondern auch in historischer und kultureller Hinsicht darstellt. Alle internationalen und nationalen Institutionen, sowie alle Einzelpersonen, die Möglichkeiten dazu sehen, werden – unabhängig von ihrem eigenen Wohnort – dazu aufgefordert, nach besten Kräften zur Wiederherstellung des Friedens in den betroffenen Gebieten beizutragen.

*

In der Tong-Long-Höhle bei Lichuan im Westteil der Provinz Hubei (China) hat eine belgisch-chinesische Höhlenexpedition im Jahre 1988 etwa 40 Kilometer Gangstrecken vermessen. Das Höhlensystem erstreckt sich von der Schwinde des Qing Jiang, von dem der Hauptgang durchflossen wird, bis zur Wiederaustrittsstelle dieses Flusses. Schwinde und „Quelle“ sind in Luftlinie 8 Kilometer voneinander entfernt.

Im Gouffre de Padirac (Frankreich), in dem E. A. Martel im Jahre 1889 die Erforschung aufgenommen hat, sind die Vorstöße entlang des Höhlenflusses wieder aufgenommen worden. Bei einer Expedition im März 1991, an der 33 Speläologen beteiligt waren, wurde von den Tauchern der siebente Siphon erreicht. Durch die Vermessung insbesondere von Nebenstrecken zwischen den durchtauchten sechs Siphonen ist die Gesamtlänge der Höhle auf mehr als 23 Kilometer angewachsen.

*

Bis zum offiziellen Ende des ersten Betriebsjahres 1991 haben 68 600 Personen die Obir-Tropfsteinhöhlen bei Eisenkappel (Kärnten) besucht.

VERANSTALTUNGEN

Große internationale Kongresse bedürfen einer langen Vorbereitung und Vorplanung. Für die Einreichung von Vorträgen oder für die Einzahlung ermäßigter Teilnahmegebühren gibt es oft frühe Termine. Aber auch für Reisevorbereitung und Urlaubsplanung ist eine frühzeitige Information unerlässlich. Aus diesem Grund veröffentlicht die „Höhle“ schon jetzt eine Vorschau auf die wichtigsten karst- und höhlenkundlichen Veranstaltungen des Jahres 1993, soweit sie bereits bekannt sind. Die Hinweise auf Veranstaltungen im Jahr 1992 sind bereits früher veröffentlicht worden.

Elfter Internationaler Kongreß für Speläologie (Beijing, China, August 1993)

Der 11. Internationale Kongreß für Speläologie wird aufgrund des Beschlusses der Generalversammlung der Internationalen Union für Speläologie in Budapest (1989) in der Volksrepublik China abgehalten. Er wird von der Chinesischen Akademie der Wissenschaften (Chinese Academy of Sciences) und von der Nationalstiftung für Naturwissenschaften in China (National Natural Science Foundation of China, NSFC) gefördert. Zum ersten Mal findet ein internationaler Höhlenforscherkongreß damit in Asien statt.

Die Hauptveranstaltungen des Kongresses und die Generalversammlung der Internationalen Union für Speläologie finden im Internationalen Kongreßzentrum in Beijing vom Montag, dem 2. August bis Sonntag, dem 8. August 1993 statt. Die Unterbringung der Teilnehmer erfolgt in dem dem Kongreßzentrum angeschlossenen „Asian Game Village“, in dem Hotels verschiedener Kategorien und Schlafsäle zur Verfügung stehen. Die Anmeldeformalitäten stehen allerdings derzeit noch ebensowenig fest wie die Kosten für Unterbringung und Verpflegung. Vortragsveranstaltungen, Kommissionsitzungen, Ausstellungen und Posterpräsentationen finden an allen Tagen innerhalb des angegebene-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [042](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Kurz Vermerkt 119-121](#)